

Gemeinde Wattenberg
6113 Wattenberg 23a, Bez. Innsbruck-Land
Protokoll Nr. 6

Niederschrift

der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom **18.07.2016**

Anwesend: **Bürgermeister Franz Schmadl**
 Vzbgm. Josef Steinlechner

Steinlechner Franz, Farbmacher Sylvia, Schafferer Irmgard, Heumader Hugo, Geißler Johann, Schmadl Rudolf, Neyer Christian, Fröhlich Daniela, Steinlechner Siegfried

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 5
4. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 12 -
Beschlussfassung
5. Bericht Überprüfungsausschuss
6. Kassaprüfung des 2. Vj. – Beschlussfassung
7. Bericht und Antrag Bauausschuss
 - a) Ausbau Feuerwehrausfahrt – Beschlussfassung
8. Bericht und Antrag Sozial- und Kulturausschuss
 - a) Subventionsansuchen – Brauchtumsgruppe Wattenberg – Beschlussfassung
9. Ankauf Büroausstattung – Beschlussfassung
10. Kostenübernahmen Wattenberger Freizeit – und
Sportanlagenbetreuungs GmbH – Beschlussfassung
11. Gemeinderesolution – Beschlussfassung
12. Personalangelegenheiten - Beschlussfassung
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Bürgermeister Franz Schmadl eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt den Gemeinderat, die Presse sowie die anwesenden Zuhörer/Innen.

2. Verlesung der Tagesordnung

Die Liste „Unser Wattenberg“ beantragt, die Punkte 12 und 13 zu tauschen. Lt. Bürgermeister Franz Schmadl ist der Punkt Allfälliges immer am Ende der Sitzung zu behandeln und deshalb wird diesem Ansuchen nicht zugestimmt.

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 5:

Die Niederschrift wird den Gemeinderäten vorgelegt und sodann von diesen unterschrieben.

4. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 12 – Beschlussfassung

Die Liste „Unser Wattenberg“ stellt fest, es wäre sinnvoller, diesen Punkt in einer extra Sitzung zu bearbeiten, diese könnte man auch z.B. eine halbe Stunde vor der GR-Sitzung abhalten. Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass im Prüfbericht der BH darauf hingewiesen wurde, dass es keine nicht öffentliche Sitzung gibt. Es kann nur per Antrag die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.

Man einigt sich daher nach kurzer Diskussion, dem Antrag einstimmig stattzugeben.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt, sich bei Tagesordnungspunkt 12 unter Ausschluss der Öffentlichkeit in das Sitzungszimmer zurückzuziehen.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

5. Bericht Überprüfungsausschuss:

GR Daniela verliest folgenden Absatz von den an den Bürgermeister und den Gemeinderat ergangenen Brief von Steinlechner Erwin:

„Seit dem Jahr 1991 werden von der Gemeinde Wattenberg für den Stadlausbau Gebühren vorgeschrieben. Im Frühjahr 2014 wurde von Johann Geißler jun. das Gebäude nicht nur in den Medien sondern auch vor der Staatsanwaltschaft als Schwarzbau angeprangert. Unterstützt wurde er dabei tatkräftig von den damaligen Gemeinderäten Pittl Josef, Steinlechner Siegfried und Egger Walter.

Aus diesem Grund ging ich davon aus, dass die Gemeinde Wattenberg unter der Führung von Johann Geißler sen. und jetzt unter der Führung von Bürgermeister Franz Schmadl für Schwarzbauten Gemeindesteuern einhebt.

So stellt sich mir die Frage, ob der Stadl auf Gp. 832, für den von der Gemeinde Wattenberg seit dem Jahr 1991 Gemeindesteuern eingehoben werden und auch nimmer bezahlt wurden tatsächlich ein Schwarzbau sein kann?“

GR. Daniela Fröhlich berichtet, dass sie sich sehr intensiv mit dem Fall auseinandergesetzt hat und auch der Überprüfungsausschuss stark damit befasst wurde. Auch wurden zahlreiche Gespräche mit dem Finanzamt und der Bezirkshauptmannschaft geführt. Man ist zum Ergebnis gekommen, dass der Vorwurf Schwarzbau Auslegungssache ist, denn wenn das Gebäude nicht vermietet wird, ist es Rechtens. Die Ausführungen von Frau Mader von der BH liegen alle vor. Eine Rückwidmung muss nicht erfolgen wenn es nicht vermietet wird sondern als Koch- oder Putzerhütte verwendet wird.

Die Stellungnahme des Überprüfungsausschusses, die im Überprüfungsausschuss einstimmig beraten wurde, wird verlesen:

1. Die Frage des baurechtlichen Konsenses für die Nutzung des ggst. Objektes zu Wohnzwecken kann nicht mit der steuerrechtlichen Frage verknüpft werden.
2. Die Gemeinde hebt von den Grundeigentümern die Grundsteuer auf Grundlage des entsprechenden Steuerbemessungsbescheides des Finanzamtes ein. Die entsprechende Bemessung durch das Finanzamt erfolgte im vorliegenden Fall auf Grundlage der Erklärung des Grundeigentümers.

Aufgrund des Bescheides aus dem Jahre 91, mit der der Grundeigentümer angab, dass sich der Gebäudewert durch einen Umbau erhöht hat, wurde die Grundsteuer bemessen.

Nur der Grundeigentümer, nicht die Gemeinde kann einen diesbezüglichen Bescheid des Finanzamtes beeinspruchen, wenn er der Ansicht ist, die Steuer wäre zu hoch angesetzt.

3. Sollte der Eigentümer das Objekt als Kochhütte nutzen wollen, wäre der landwirtschaftliche Hauptzweck wieder gegeben.
Dafür ist allerdings eine Genehmigung der Gemeinde über die Einhaltung der Voraussetzungen für eine Kochhütte erforderlich.

Bürgermeister Franz Schmadl erlaubt dem anwesenden Steinlechner Erwin eine Wortmeldung.

Erwin Steinlechner erklärt, dass er mit Herrn Gspan vom Finanzamt telefoniert hat, und dies auch schriftlich habe, dass der Bewertung des Finanzamtes aus dem Jahre 1995 ein von der Gemeinde Wattenberg übermittelter Bescheid zu Grund liegt.

Die Angelegenheit wurde lt. Daniela Fröhlich so oft beeinsprucht, dass man lt. Auskunft der BH nicht mehr weiß, was Fakt ist. Die Aussagen von Frau Mader von der BH liegen alle vor, man muss den Stadel nicht zurückwidmen wenn er nicht vermietet wird, sondern nur als Koch- oder Putzerhütte verwendet wird.

Steinlechner Erwin stellt die Frage, wie Geißler vor den Medien behaupten kann, dass es ein Schwarzbau ist, wenn es einen Baubescheid gibt.

Daniela Fröhlich sagt, dass man den Altbürgermeister vorwerfen kann, dass in den letzten Jahren schlampig gearbeitet wurde. Auf jeden Fall wurde der ausgestellte Bescheid für nichtig erklärt.

Vzbgm. Josef Steinlechner hält fest, dass es ein laufendes Verfahren seit 1991 gibt. Darin sind sowohl positive, wie auch negative Fakten vorhanden.

Man darf jedoch nicht das Gebäude mit dem Freizeitwohnsitzansuchen verwechseln.

Der Freizeitwohnsitzbescheid wurde beeinsprucht und aufgehoben.

Er findet, dass man nicht in den Medien behaupten kann dass es ein Schwarzbau sei wenn dies so nicht der Wahrheit entspricht.

GR Daniela Fröhlich hält fest, dass sie nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet hat.

GR Neyer Christian findet es absurd, wenn man dieses Thema so lange diskutiert wo man es doch dafür in den Ü-Ausschuss gegeben hat.

Es gibt eine einstimmige Empfehlung des Überprüfungsausschusses und jetzt wird wieder so lange diskutiert. Für ihm ist es nicht OK, wenn man Steinlechner Erwin reden lässt und die Sitzung wieder aufmacht. Vom Ausschuss wurde die Angelegenheit seines Ermessens sachlich ausgearbeitet.

Von GR Daniela Fröhlich ist die pers. Einschätzung, dass wenn es als Kochhütte verwendet wird, es steuerfrei ist und außerdem hat die Gemeinde andere wichtigere Aufgaben zu erledigen.

Vzbgm. stellt die Frage, wie man sich vor den Medien von einem Stadl mit einem Ausmaß von 5x5m behaupten kann es ist ein Schwarzbau, wenn das weder Dr. Bischof noch Frau Mader wissen.

Lt. Neyer Christian soll die Frage vom ges. Überprüfungsausschuss und nicht von Daniela Fröhlich alleine beantwortet werden.

Johann Geißler sagt, dass wir in einer Demokratie leben und der Bürgermeister als 1. Bauinstanz abklären soll, ob das Objekt eine Kochhütte ist oder nicht.

Für Bürgermeister Franz Schmadl ist die Angelegenheit mit dem Nichtigkeitsbescheid abgeklärt.

6. Kassaprüfung des 2. Vj. – Beschlussfassung

GR Daniela Fröhlich verliest Auszüge aus der Kassaprüfungsniederschrift Nr. 2/2016 vom 07.07.2016.

Gesamteinnahmen: € 1.381.105,37

Gesamtausgaben: € 1.366.023,29

Kassenbestand: € 15.082,08

Es wurde die Gebarung vom 01.04. bis 30.06.2016 geprüft.

Die Bestandsaufnahme der Rücklagensparbücher wird verlesen:

Betriebsmittellrücklage € 133.241,09

Rücklagen für Umbau Volksschule: € 40.004,00

Die Überschreitungen ab € 1.453,00 werden verlesen. Die Gesamtsumme der Überschreitungen beträgt € 65.187,01.

Zu den Überschreitungen wird von Bgm. Franz Schmadl folgendes erklärt:

- **ROK – Änderung Flächenwidmungsplan** € 3.328,20
Bei den Kostenbeiträgen für die Widmungen gibt einnahmenseitig ebenfalls eine Überschreitung von € 1.408,80 bei Gesamteinnahmen von € 2.908,80. Für aktuelle Widmungen aus dem 2. Quartal fehlen noch die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen. Sie wurden aber bereits vorfinanziert.
- **Ruheplatz Lenertränk** € 4.100,00
Zyklopensteine € 2.300 – Rest Firma Rauchdoler für Erdarbeiten.
- **Hangrutsch Eggenwald** € 19.747,20
Fertigstellung des Umfahrungsweges Heuweg
- **Schneeräumung** € 2.844,50
In diese Überschreitung ist die Straßenreinigung eingerechnet.
Ohne die Kosten von € 1.103,-- für die Straßenreinigung durch die Firma Pletzer beträgt die Überschreitung der Schneeräumung nur € 1.106,49
Diese Überschreitung müsste gar nicht beschlossen werden.
Es war im heurigen Winter viel Schneeräumung notwendig.
In der Saison 2015/16 sind 637,55 Stunden angefallen. Die gesamten Kosten für die Saison betrugen € 45.501,32, € 3785,94 wurden noch 2015 abgerechnet.
- **Rechtskosten Tauschgrund** € 4.774,36
Diese Rechtskosten sind durch die Errichtung des Tauschvertrages zwischen Johann Geissler und der Gemeinde Wattenberg entstanden.
Dieser Überschreitung steht der Wert von 500 m² Grund, worauf das Panoramahüttl errichtet wurde, entgegen.
- **Immobilienverkehrssteuer** € 4.600,00
Die Immobilienverkehrssteuer entstand durch den Grundverkauf aus einer Teilfläche von 136 m² aus der Gp 893/2. Dieser ausgabenseitigen Überschreitung von € 4 600 steht eine einnahmenseitige Überschreitung von € 4000 bei einem Gesamterlös durch den Grundverkauf von € 34 000 und budgetierten Einnahmen von € 30.000 gegenüber.
- **Wasserversorgung Erweiterung** € 11.150,57
Bei der Erweiterung der Wasserversorgung wurden teilweise Stromleitungen und Telekomleitungen mitverlegt, dadurch konnten Kosten mit der Firma Haim KG und der Firma Telekom geteilt werden. Trotzdem ist die Erweiterung der Wasserversorgung ein kostenintensiver Punkt. Es darf dabei nicht vergessen werden, dass in dieser Erweiterung auch die Vorbereitung für die Druckreduktion im Bereich Winderl enthalten ist. Dies, sowie die Wasseranschlüsse für Nadja Geissler, Egger Josef, Andreas Pittl wurden auch beschlossen.
- **Straßensanierung Kohlgrubenweg** € 3.796,10
Diese Kosten entstanden für das hydrogeologische Gutachten von Ing. Valtingoier. Dieses wurde aus Zeitgründen in einer Vorbesprechung im technischen Ausschuss in

Auftrag gegeben mit dem Hinweis, dass diese Kosten im Nachhinein als Überschreitung beschlossen werden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt die oben genannten Überschreitungen und nimmt die Kassaprüfung des 2. Vierteljahres 2016 durch den Überprüfungsausschuss zur Kenntnis

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

7. Bericht und Antrag Bauausschuss

a) Ausbau Feuerwehrausfahrt – Beschlussfassung

Bgm. Schmadl erklärt, dass es um die Aufstockung der Feuerwehr geht.

Die Feuerwehrausfahrt wird vergrößert, damit ein leichteres Aus- und Einfahren für die Fahrzeuge ermöglicht wird. Ein Grundstück im Ausmaß von 80m² wird von Prem Markus zur Verfügung gestellt. Prem Markus will eine Abgeltung in Form von Brennholz. Durch diesen Grundankauf wird die Zu- bzw. Ausfahrt der Feuerwehr sehr verbessert.

Bauausschussobmann Rudolf Schmadl hofft auf Besserung der Zu- bzw. Ausfahrtsituation der Feuerwehr durch die größere Ausfahrt.

Er berichtet, dass es bezüglich der Wohnanlage Grub eine Bedarfserhebung für die Wattenberger Bevölkerung gibt. Interessierte werden eingebunden um zu erheben, welche Art von Wohnungen (Miet-, Eigentumswohnungen-, Mietkaufwohnungen), sowie welche Wohnungsgröße von die Interessenten gewünscht ist.

Zum Projekt Aufstockung und Sanierung Volksschule Wattenberg incl. Feuerwehrrhalle berichtet GR Rudolf Schmadl, dass im Bauausschuss beschlossen wurde, die Finanzierung seitens der Landesregierung noch abzuklären.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es seitens der Landesregierung eine positive Einstellung gibt.

Die Einbindung der Vereine, die im Gebäude Platz bekommen, ist wichtig. Diese erhalten demnächst ein Schreiben und können die Anforderungen, die an das Gebäude gestellt werden, bekanntgeben.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach einstimmiger Empfehlung des Bauausschusses zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft den Ausbau der Feuerwehreins- und -ausfahrt mit einem geschätzten Kostenpunkt von ca. € 18.000,--.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

8. Bericht und Antrag Sozial- und Kulturausschuss

Kulturobmann Christian Neyer berichtet von der am 29.06.2016 stattgefundenen Kulturausschusssitzung.

Bei dieser wurde das Subventionsansuchen der Brauchtumsgruppe Wattenberg, die Abstimmung des Familienfestes sowie zwei Subventionsansuchen für zwei Schüler vom Wattenberg, die die NMS in Weer besuchen, behandelt.

Der Kulturausschuss gibt die einstimmige Empfehlung, bei diesem Ansuchen gleich vorzugehen wie bei den Ansuchen der NMS Wattens. Eine Unterstützung von € 26,- pro teilnehmenden Kind wird gegeben. Das Ansuchen muss jedoch nach Rücksprache mit dem Direktor der NMS Weer von den Eltern der teilnehmenden Schüler selbst bei der Gemeinde Wattenberg eingebracht werden. Von den Eltern muss eine Bestätigung über die Teilnahme der Kinder beim Ausflug vorgelegt werden. Bis jetzt ist das Ansuchen von Ranacher Jasmin eingetroffen. Von Mair Barbara, deren Kind auch dieselbe Klasse besucht ist noch kein Ansuchen eingetroffen.

Das Familienfest ist super gelaufen, alle sind zufrieden nach Hause. GR Christian Neyer bedankt sich bei allen Unterstützenden für die tatkräftige Mithilfe. Der Abschlussbericht wird bekanntgegeben, wenn Alles abgerechnet ist.

Bgm. Franz Schmadl bedankt sich bei Kulturobmann Christian Neyer sowie beim Kulturausschuss für die Organisation des Familienfestes.

Die Jungbürgerfeier ist in Vorbereitung. Bgm. Franz Schmadl bittet um eine baldige Sitzung des Kulturausschusses zu diesem Thema. Obmann Neyer Christian ist auf Urlaub. Die Sitzung kann auch von seinem Stellvertreter Hugo Heumader durchgeführt werden.

a) Subventionsansuchen – Brauchtumsgruppe Wattenberg –

Beschlussfassung

GR Christian Neyer berichtet, dass die Brauchtumsgruppe ein Ansuchen anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Brauchtumsgruppe Wattenberg für den Ankauf von Ranzen für Kinder, Trachten für Damen, Trachten für Herren sowie einer Ziehharmonika gestellt hat.

Vom Kulturausschuss kommt die einstimmige Empfehlung, die Herrentuxer sowie die Damentrachten mit 50%, die Ranzen der Kinder und die Ziehharmonika mit 100% zu fördern.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt nach einstimmiger Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses zum 35-jährigen Bestehen der Brauchtumsgruppe Wattenberg eine Kostenübernahme bei den Trachtenjacken für Damen und Herren von 50% sowie eine gänzliche Kostenübernahme bei den Ranzen für Kinder und beim Ankauf einer Ziehharmonika.

Daraus errechnet sich eine Gesamtunterstützung mit einem Betrag von € 5.300,--

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

9. Ankauf Büroausstattung – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass aufgrund der Anstellung vom neuen Finanzverwalter Thomas Steinlechner der Arbeitsplatz von Waldaufseher Bachmann Michael ins Sitzungszimmer verlegt wird.

Das Angebot der GEMNOVA wird verlesen.

Lt. Vzbgm. handelt es sich um ein sehr gutes Angebot das geprüft und verglichen wurde. Für den Arbeitsplatz, der im Sitzungszimmer eingerichtet wird, benötigt man auch einen Schreibtisch. Ein Angebot von IKEA wurde eingeholt.

Im Normalfall wird auf regionale Dienstleister zurückgegriffen. Da es sich hier um einen geringen Betrag handelt, wird der Ankauf befürwortet.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines PC von der Firma ACP IT Solutions GmbH für die Finanzverwaltung nach einer Angebotsvorlage durch die GEMNOVA zum Preis von € 1.190,64.

Weiters werden für die Neuplatzierung des Büros vom Waldaufseher ein Schreibtisch und ein Schubladenelement zum Preis von € 318,-- von der Fa. IKEA angekauft.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

10. Kostenübernahmen Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass im Prüfbericht der BH Innsbruck bemängelt wurde, dass es für die Beträge, die über der Vergabegrenze lagen, keine GR-Beschlüsse gegeben hat. Aus diesem Grund wird dies künftig genauer gemacht.

Die Beschlüsse erfolgen entweder am Jahresende oder laufend.

Die Kosten für Wasser, Kanal und Erschließung werden durchgebucht, müssen aber von der Gemeinde beglichen werden. In Vorbereitung ist ein Bestandsvertrag mit Superedifikat. Nach Vorliegen des Superedifikates müssen die Kosten von der Sport- und Freizeitges.m.b.H. bezahlt werden.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt eine Überweisung an die Freizeit- und Sportanlagenbetreuungs GmbH von € 3.000,-- für entstandene Ratracplatz und Entsorgungskosten an Johann Geißler jun. Die Wasser- und Kanalanschlussgebühren, sowie die Erschließungskosten für das Panoramahüttl werden von der Gemeinde als Grundbesitzerin übernommen bzw. durchgebucht.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

11. Gemeinderesolution - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass die Gemeinde Wattenberg von regionalen Stromversorgern versorgt wird. Auch ist die Gemeinde Wattenberg eine Gemeinde, die bei entsprechender Förderung und bei günstigen Gegebenheiten ein Kleinwasserkraftwerk – auch wenn derzeit keines geplant ist – vom Wasservorkommen her in näherer oder ferner Zukunft errichten könnte. Deshalb wird die Unterstützung dieser Resolution von seiner Seite befürwortet.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg unterstützt gemeinsam mit dem Verein Kleinwasserkraft Österreich diese Resolution.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

12. Personalangelegenheiten – Beschlussfassung

Die Protokollierung zu diesem Tagesordnungspunkt befindet sich im Anhang zu diesem Sitzungsprotokoll. Mitgliedern des Gemeinderates können im Gemeindeamt Einsicht nehmen.

Fortsetzung der öffentlichen Sitzung:

13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass beim Feuerwehreinsatz am 02.07.2016 wegen starker Regenfälle durch die Information von Johann Geißler festgestellt wurde, dass die Regenwasserkanalroste in den Gemeindestraßen stark mit Heu verstopft waren. Es ergeht die Bitte an die Landwirte, die Straßen nach der Huarbeit zu reinigen, damit einer Verstopfung entgegengewirkt wird. Auch wird Gemeindearbeiter Richard Prem diese Problematik im Auge behalten.

Außerdem berichtet Bgm. Franz Schmadl, dass es im letzten Abschnitt des Weitwanderweges zu Behinderungen bzw. einer Sperre beim Junsjoch gekommen ist. Dies ist leider wieder ein Rückschlag bei den Bemühungen für die Attraktivierung des Weitwanderweges.

Seitens des Landesgeologen Dr. Werner Thöny wurde ein Gutachten über die Massenbewegung beim Junsjoch an die Gemeinde Wattenberg übermittelt, welches von Bgm. Franz Schmadl verlesen wird.

Eine Sperre des derzeitigen Verlaufes im Bereich Junsjoch ist anzuordnen.

Bei einem Lokalausgang von Bgm. Franz Schmadl mit Oberst Zagajsek hat sich Bgm. Franz Schmadl selbst ein Bild vor Ort gemacht. Die Grater sind gut sichtbar. Von Oberst Zagajsek wird mit Schildern darauf hingewiesen, dass im Bereich Junsjoch beim Begehen Lebensgefahr besteht.

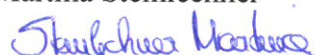
Bgm. Franz Schmadl wird einen Termin mit der Landesgeologie, dem Bundesheer, dem Alpenverein, dem Tourismusverband vereinbaren um eine Verlegung des Weitwanderweges auszuarbeiten und umzusetzen.

Bgm. Franz Schmadl lädt nochmals alle herzlich zum Gemeindeausflug am 06.08.2016 nach Galtür ein und informiert, dass der Termin für die Einweihungsfeier des Geschiebebeckens „Eggenwald“ auf 02.09.2016 festgesetzt wurde.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, wird die Sitzung um 21.30 Uhr beendet.

Die Schriftführerin:

Martina Steinlechner



Der Bürgermeister:

Franz Schmadl

